7. Von der Löhnigschen Gemeine in Berlin vom Monat Apr. 70.

In unserer öffentlichen und besondern Versam-
lungen der Ehre hat die Gnadenfuhr der Marter-
Woche u. der 40 Tage nach Ostern eine sch. Wei-
de für die Seelen u. eine sch. Gewedne Arbeit
an den Herzen verschafft. Am Karfr. Sonntag
gleich in der ersten Versammlung verhatte schon
während dem zusammenkommen der Geschw. in
Saal, eine durchdringende Gewalt Wehen, u.
als darauf der Anfang mit einem Gebet auf
die Knie gemacht wurde, und der erste Ver-
lesung geschah, brachen sie in wilde Glaubens-
u. Liebes-Thränen aus. Besonders haben die
Gesichter der Kinder, die Thränen des Heilands
über die Stadt Jerusalem, das Gebet unsers Ge-
kreuzigten über seine Henker, seine blutige
Schweiß am Oelberg, seine Verzeihung u. die Er-
öffnung seines Herzens am Ernst, die Thränen-
Bäuchlein der Geschw. mächtig Licht gemacht.
Das Fußwaschen u. das Brod-Brechen Leibes u.
Blutes nach seiner Einsetzung, haben uns grosse
Seligkeit für Leib u. Seel stündig heilsamlich ge-
macht. Es war uns besonders angenehm, daß
dabey die Lehrer u. Aeltesten des Sacraments
des Leibes u. Blutes des Herrn am Tische Tage
u. jede ihres Orts stets zu einer Bundes-Gemeinde.
Das Gebet u. Danken Eibürgerinn der Gemeinen
u. der Ehre, u. das Lobabsingen am grossen Sab-
bath, wurde sch. Freuden u. Dank-Opfer-Zeiten
für unsere Brüder u. Gemeß aus Christi Tode

der